

KRITISCH SEIN

WIEN | 22.08.2022

Stellt man die Frage „Denkst Du kritisch?“, so antwortet die Mehrheit vermutlich ganz klar mit Ja.



● *Miteinander an der Zukunft arbeiten.*

Was ist eigentlich konkret kritisches Denken? Immerhin meint kritisches Denken im alltäglichen Gebrauch eine durchaus gern gesehene Charaktereigenschaft. Gewissermaßen die, dass nicht bloß alles naiv geglaubt wird, sondern dass eine Person selbstständig denkt und etwa kein Schaf in der Herde ist. Allerdings ist nicht jede Äußerung gleich kritisches Denken. Eine kritische Meinung ist durchaus von bestimmten Elementen abhängig. Konkret sind es drei Bereiche, die beachtet gehören. Zum Ersten ist es ein Fakt, dass wir häufig sehr unsauber argumentieren und es dadurch schnell zu logischen Fehlschlüssen kommt.

Kritisch zu Denken bedeutet ein Denken, das genau diese Fehlschlüsse zu vermeiden weiß. Wir nehmen die meisten Dinge in unserem Alltag viel zu einfach so hin, ohne sie zu hinterfragen. Viel zu leicht lassen wir uns dabei auch von Parametern wie Autorität, Expert:innentum, Tradition, Ignoranz oder Beliebtheit und Popularität beeinflussen. Es ist somit wichtig, die Schlüssigkeit unserer eigenen Argumente und der Argumente anderer immer zu hinterfragen und zu überprüfen. Folglich bedeutet kritisches Denken, zweitens, kognitive Verzerrungen zu minimieren.

Verzerrt zu denken ist quasi der Standardmodus unseres Denkens

Die Kognition ist kurz gesagt unsere Informationsverarbeitung im Gehirn von allen Informationen, die wir wahrnehmen. Die kognitive Verzerrung meint demnach eine systematische Selbsttäuschung, die uns aufgrund unserer subjektiven Erfahrungen zum Großteil routiniert und unbewusst prägt und unser Denken beeinflusst. Das sind somit Situationen, in denen wir nicht so klar denken (können). Also nicht bloß, wenn wir wegen Migräne uns nicht konzentrieren können oder wir emotional und beispielsweise wütend sind oder uns schämen. Sondern eigentlich ist es fast immer - verzerrt zu denken ist quasi der Standardmodus unseres Denkens! Es ist also menschlich. Ein klassisches Beispiel dafür sind Horoskope, die wir trotz ihrer vagen und allgemeingültigen Beschreibungen als zutreffend empfinden können. Wichtig ist, dass wir, um verzerrtes Denken zu reduzieren, den aktiv-reflektierenden Teil unserer Informationsverarbeitung zu nutzen wissen. Uns die Dinge bewusst machen und skeptisch sein.

Kritisches Denken bedeutet somit auch die Bereitschaft zu akzeptieren, dass wir uns getäuscht haben können. Der dritte und letzte Bereich umfasst den Faktor Sicherheit. Wir Menschen wollen gerne versichert haben, dass etwas ganz sicher und eindeutig ist und die absolute Wahrheit ist. Doch dazu lässt sich gut Ringelnetz zitieren mit "Sicher ist, dass nichts sicher ist. Selbst das nicht." Und somit bleibt für kritisches Denken, dass genau diese Ungewissheit auch in den eigenen kritischen Äußerungen zum Ausdruck gebracht werden sollte. Zusammenfassend lässt sich betonen, dass kritisches Denken zum einen die Fähigkeit zum Denken über das Denken ist. Zum anderen wird sie dafür angewandt, um Wahrheitsbehauptungen zu überprüfen. Und das bedarf durchaus einer gewissen Anstrengung, die sich aber in jedem Fall lohnt und für das Miteinander bedeutend ist. In diesem Sinne gutes kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und zukünftigen Gesprächspartner:innen. Wir sehen uns!



www.bildungspartner.eu

● *Miteinander an der Zukunft arbeiten.*